

Jahresrückblick 1,5 Graz

Kurzzusammenfassung

2022 hat für Graz einige positive Entwicklungen im Bereich des Klimaschutzes gebracht: Ein Klimaschutzplan wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen und darin das Ziel, Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, gesteckt. Eine Reihe von konkreten Einzelmaßnahmen zur Erreichung dieses Ziels wurde beschlossen. Als Plattform 1,5 Graz konnten wir eine gute Gesprächsbasis mit Stadtpolitik und -verwaltung aufbauen. Dennoch stehen die Bestrebungen der Stadt Graz in keinem Verhältnis zu der realen und nicht nur zukünftigen, sondern bereits in der Gegenwart spürbaren existenziellen Bedrohung durch die Klimakrise. Als Vertreter:innen zivilgesellschaftlicher Gruppen müssen wir auf die großen Lücken schauen, die die Klimapolitik der Stadt Graz nach wie vor aufweist.

Wir fordern daher für 2023:

- Verankerung im Leitbild der Stadt (kinder- und enkeltaugliches, resilientes Graz)
- Messbarer Fokus der Stadtpolitik auf Versorgungssysteme, die ein klimagerechtes, gutes Leben der Bürger:innen unabhängig von ihrem Einkommen ermöglichen (Energie, Wohnung, Freizeit, Mobilität, Gesundheit)
- Einbeziehung der Bevölkerung durch Erarbeitung und Kommunikation klarer Vorteile
- für die Bürger:innen verständliche Institutionalisierung der Klimapolitik
- klarer Mindest-Reduktionspfad (pro Jahr mindestens 10%) mit einem Bündel möglicher Alternativmaßnahmen und laufender Steuerung (durch Auslösen von alternativen Maßnahmen, etwa stärkerer Verkehrsreduktion, wenn Ziele nicht erreicht werden),
- Kommunikationswege, um klimapolitischen Druck bei Land Steiermark, Bund und Europa auszuüben, und enge Kommunikation mit anderen europäischen Städten mit ähnlicher Zielsetzung,
- Profilierung der Stadt (einschließlich von Wissenschaft und Wirtschaft) als Klimaschutz-Modellstadt

Zur Grazer Klimapolitik 2022

2022 hat es in Graz einige für den Klimaschutz sehr wichtige positive Entwicklungen bei der Definition von Zielsetzung und Maßnahmen gegeben:

- Wir haben uns als Plattform für die Klimagerechtigkeitsbewegungen in Graz etabliert. Es besteht ein reger Austausch zwischen unseren Mitgliedsorganisationen mit regelmäßigen Treffen wo unsere Aktivitäten, Forderungen und Stellungnahmen beschlossen werden. Die Plattform wächst.
- Die Stadt Graz hat einstimmig einen Klimaschutzplan zum Erreichen der Klimaneutralität bis 2040 – nach Möglichkeit vorher – ([Drage, 2022](#)) beschlossen und eine detaillierte Eröffnungsbilanz mit vielen Vorschlägen von Maßnahmen vorgelegt, um die Treibhausgas-Emissionen um mindestens 10% pro Jahr zu senken. ([Stadt Graz, 2022](#)).¹
- Bei der Energieversorgung wurden Dekarbonisierungsschritte eingeleitet (bisher allerdings nach unserem Kenntnisstand ohne Fahrplan zu einer CO₂-neutralen Versorgung). ([Krainz, 2022](#))
- Die Stadtentwicklung soll am Klimaschutz ausgerichtet werden. ([Markovic, 2022](#))
- Der Stadtrechnungshof hat klare Vorgaben für die zukünftige Klimapolitik definiert ([Kaloud, 2022](#)).
- Die Stadtpolitik hat eine Reihe von Einzelmaßnahmen vorbereitet und beschlossen, die zur

Klimaneutralität führen sollen ([Klimaschutzplan Der Stadt Graz - Umweltserver Der Stadt Graz, n.d.](#)).

- Der Klima-Fachbeirat wird anders aufgestellt ([Winter-Pölsler, 2022](#)).²

Wir müssen allerdings auch feststellen, dass in Graz wie in Österreich insgesamt die Emissionen nicht wirksam reduziert wurden. Auch wenn noch keine genauen Zahlen vorliegen, hat sich bei den Haupttreibern der Emissionen (Verkehr, Heizung, Bau, Ernährung) in Graz kaum etwas verändert – und wenn, dann aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen nach dem Ausbruch des Ukrainekriegs. Die Stadt Graz konnte sich bisher nicht als Vorreiterin beim Erreichen der Klimaneutralität etablieren.

Prozesse innerhalb der Stadtregierung und des Hauses Graz zeigen, dass Klimaschutz und Ökologie vielfach noch als Spezialthemen behandelt werden, nicht als eine übergreifende Thematik, die das bisherige Business as Usual ausschließt. So setzt Holding-Chef Malik weiterhin auf einen Ausbau des Flughafens. ([Expertenrunde zur Zukunft des Flugverkehrs, 2022](#)) In der im Dezember veröffentlichten Studie zum Grazer Wohnbau ([Knap-Rieger et al., 2022](#)) spielen Klimaschutz und Klimaanpassung nur eine untergeordnete Rolle, obwohl der Wohnbau ca. 40% der CO₂-Emissionen verursacht bzw. beeinflusst.

Diese Unbeweglichkeit vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Klimakrise darf nicht länger dauern. 2022 war ein Jahr von durch die globale Erhitzung wesentlich mitausgelösten Extremwetter-Katastrophen. Der Weltklimarat und der Weltbiodiversitätsrat haben nachdrücklich darauf hingewiesen, dass nur noch wenige Jahre zur Verfügung stehen, um die Welt vor den schlimmsten Folgen der Klimakrise zu bewahren. Die enttäuschende internationale Klimapolitik verlangt von den Städten, noch mehr als bisher zu Vorkämpferinnen einer resilienten Wirtschaft zu werden. Wenn Graz nicht eine Vorreiterinnenrolle beim Klimaschutz übernimmt, wird die Stadt auf Dauer bei der Entwicklung einer klimafreundlichen CO₂-neutralen Wirtschaft und bei der Klimaanpassung gegenüber anderen Städten und Regionen zurückfallen und an Attraktivität für ihre Bewohner:innen verlieren.

Als 1,5 Graz haben wir sehr positive Gespräche mit den Vertreter:innen von Stadtregierung und Stadtverwaltung geführt. Als Plattform der Klimagerechtigkeitsbewegung in Graz freuen wir uns auf eine intensive Kooperation mit der Stadt im kommenden Jahr. Wir sehen es als unsere Aufgabe, den notwendigen Übergang der Stadt zu einer regenerativen Wirtschafts- und Lebensweise zu beschleunigen, Transparenz einzufordern und Defizite sichtbar zu machen. Unser zentrales Ziel ist die Umsetzung eines Wegs zur Dekarbonisierung, der laufend an Daten überprüft wird und den Anteil der Stadt am globalen CO₂-Budget einhält. Wir sehen unsere Argumentation gestärkt durch den Bericht des Stadtrechnungshofs ([Kaloud, 2022](#)).

Unsere Kernforderung für 2023: Durchsetzung einer effektiven Klima-Steuerung für die Stadt Graz und erste Fortschritte auf dem Reduktionspfad (mindestens 10%)

Auf der Grundlage der Unterlagen und Entscheidungen des Jahres 2022 und ihrer Vorbereitungen in den Jahren davor fordern wir eine Stadtpolitik, die die Klimaziele etabliert und ihre Durchsetzung durch Steuerung sicherstellt. Um die notwendigen Reduktionen zu erreichen, darf es bei wesentlichen Handlungsfeldern (Mobilität, Bau) nicht bei Appellen an die Zivilgesellschaft bleiben, sondern die Stadt muss aktiv die Voraussetzung für klimagerechtes Handeln schaffen.

Unsere Schwerpunkte 2023: Kooperation und Bürger:innenbeteiligung

Wir setzen für 2023 auf eine Kooperation der Klimagerechtigkeitsbewegung mit der Stadt und allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren. Besonders wichtig ist es uns dabei, die Bürger:innen einzubeziehen, denn Klimaschutz und Klimaanpassung lassen sich nur partizipativ verwirklichen.

Als Plattform 1,5 Grad wollen wir sicherstellen, dass Graz auch noch in den kommenden Jahrzehnten eine lebenswerte Stadt ist, und dass es als Stadt der Menschenrechte eine Vorreiterinnenrolle beim Kampf für eine sozial gerechte, nachhaltige Zukunft spielt.

Quellen

- Drage, T. (2022). *Bericht an den Gemeinderat: Klimaschutzplan Graz Fachliche Grundlagen und weitere Vorgangsweise*. Stadt Graz: Stadtbauverwaltung/Umweltamt.
https://www.umwelt.graz.at/cms/dokumente/10336935_6696679/cea08c03/GRB_Klimaschutzplan_Teil1_Auftrag_Teil2_20220310.pdf
- Drage, T., Götzhaber, W., Hoffer, U., Köhler, W.-T., Schrunner, Krammer, W., Nußmüller, C., & Wiederwald, D. (2022). *KING – KlimaINnovationsstadt Graz* (No. 43/2022; Berichte Aus Energie- Und Umweltforschung). Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). https://nachhaltigwirtschaften.at/resources/sdz_pdf/schriftenreihe-2022-43-king.pdf
- Expertenrunde zur Zukunft des Flugverkehrs. (2022, November 16). Holding Graz. <https://www.holding-graz.at/de/expertenrunde-zur-zukunft-des-flugverkehrs/>
- Kaloud, T. (2022). *Was geht Graz das Klima an?* [Kontrollbericht (Wirtschaftlichkeitskontrolle)]. Stadtrechnungshof Graz. https://www.graz.at/cms/dokumente/10029027_7751115/d1213f76/Ma%C3%9Fnahmen%20Abmilderung%20Klimaerw%C3%A4rmung_Endbericht_pdfa_signiert.pdf
- Klimaschutzplan der Stadt Graz - Umweltserver der Stadt Graz*. (n.d.). Graz Umwelt. Retrieved January 6, 2023, from https://www.umwelt.graz.at/cms/beitrag/10336935/6696679/Klimaschutzplan_der_Stadt_Graz.html
- Knap-Rieger, S., Rettensteiner, G., Rosegger, R., Steinbichler, R., & Winkler, F. (2022). *Studie Grazer Wohnbau 2021*. https://www.graz.at/cms/dokumente/10357325_10621891/0e6dfabd/Studie%20Grazer%20Wohnbau%202021_Bericht_final_web_.pdf
- Krainz, S. der L. G., Michaela. (2022, July 4). “Wärme-Wende” in Graz. Stadtportal der Landeshauptstadt Graz.
https://www.graz.at/cms/beitrag/10393751/8114224/Waerme_Wende_in_Graz.html
- Markovic, S. der L. G., Magdalena. (2022, September 7). *Vizebürgermeisterin Judith Schwentner stellt zukünftige Stadtentwicklung mit Fokus auf Klimaschutz vor*. Stadtportal der Landeshauptstadt Graz.
https://www.graz.at/cms/beitrag/10396975/8114508/Vizebuergmeisterin_Judith_Schwentner_stellt.html
- Stadt Graz (Ed.). (2022). *Klimaschutzplan Graz Teil 1 – Eröffnungsbilanz*.
https://www.graz.at/cms/dokumente/10387901_8106610/9a82ba0e/Beilage%20GR%20Klimaschutzplan_Graz_Teil1_Er%C3%B6ffnungsbilanz_20220310.pdf
- Wilfinger, P. (2021). *Bewertung und Einordnung aktueller Klimapolitikmaßnahmen der Stadt Graz*.
<https://unipub.uni-graz.at/obvugrhs/content/titleinfo/6802202/full.pdf>
- Winter-Pölsler, G. (2022, December 13). Keine Fördergeldvergabe mehr: Die Rathaus-Koalition stützt Nagls Klimafachbeirat zusammen | Kleine Zeitung. *Kleine Zeitung*.
https://www.kleinezeitung.at/steiermark/graz/stadtpolitik/6226504/Keine-Foerdergeldvergabe-mehr_Die-RathausKoalition-stuetzt-Nagls

-
1. Die Politik und die Absichten der Stadt wurden u.a. in einem Projektbericht ([Drage et al., 2022](#)) dokumentiert.____
 2. Diese Neuaufstellung war dringend nötig. Der alte Klima-Beirat hatte lediglich eine symbolische Funktion und hat nicht wirksam zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen in Graz beigetragen, wie sich aus der Masterarbeit von Philipp Wilfinger ([Wilfinger, 2021](#)) eindeutig ergibt.____